



## KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom  
Kantonsratspräsident

8. November 2016  
Andreas Hofer

### **A 176 Anfrage Keller Daniel und Mit. über die längerfristige Planung in Bezug auf die Erreichbarkeit des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement i. V. mit Gesundheits- und Sozialdepartement**

Daniel Keller ist mit der Antwort des Regierungsrates nicht zufrieden und verlangt Diskussion.

Daniel Keller: Ich bin mit den Antworten auf meine Anfrage nicht zufrieden. Ich hätte mir gewünscht, dass man in Bezug auf die Erreichbarkeit und in Bezug auf Parkierrmöglichkeiten nach dem Ausbau des Luzerner Kantonsspitals konkretere Antworten erhält. Die Frage 6 blieb unbeantwortet. Ich hätte gerne gewusst, wie die Parkierrmöglichkeiten für die Besucher, für das Personal und für die Patienten künftig aussehen. Das ist ein integraler Bestandteil des grossen Ausbaukonzepts des Luzerner Kantonsspitals. Erstaunlicherweise hat man heute um 12 Uhr moniert, dass die Parkierrmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Stadt Luzern bereits jetzt äusserst prekär seien. Wenn ich heute Fragen stelle, was morgen ist, und keine Antworten erhalte, bin ich irritiert und weiss nicht, wohin der Regierungsrat eigentlich will. Die Verkehrspolitik in der Stadt Luzern macht nicht nur die Stadt. Es gibt dort auch Kantonsstrassen und kantonale Institutionen mit einem öffentlichen Interesse. Elemente wie die Erschliessungs- und Parkplatzplanung gehören auch dazu, weshalb ich diesbezüglich gerne genauere Angaben erhalten hätte.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Robert Küng.

Robert Küng: Das Luzerner Kantonsspital ist grundsätzlich gut erreichbar und gut erschlossen. Ich denke an den öffentlichen Verkehr. Alle 7,5 Minuten hat man einen Bus von und in Richtung Bahnhof. Auch der motorisierte Individualverkehr läuft über die Stadtstrasse heute gut. Der Verkehr nimmt auch in diesem Bereich zu. Es ist klar, dass die Herausforderungen in Bezug auf den Ausbau des Spitals auch zunehmen. In der Antwort wurden verschiedene Massnahmen, insbesondere die Massnahmen im Bereich des öffentlichen Verkehrs, aufgezeigt. Es gibt aber auch eine langfristige Perspektive für den Individualverkehr. Diese hat mit dem Bypass Luzern zu tun, der langfristig über die Sedelstrasse und die Friedentalstrasse eine noch bessere Erreichbarkeit ermöglichen wird. Der Postulant moniert, dass Angaben fehlen würden. Es gibt einen Bebauungsplan, der im Jahr 2012 genehmigt und jetzt weiterentwickelt wurde. Dort sind Verkehrsanbindung, Parkplätze und die ganze Erschliessungsproblematik abgebildet. Wir haben Ihnen aufgezeigt, dass diese Planungen bestehen. Ich gehe mit Ihnen einig, dass man diesbezüglich in dieser Antwort detaillierter darauf hätte eingehen können. Die Parkmöglichkeiten sind für die unternehmerische Leistung des Spitals existenziell. Das wurde vom Spitalrat erkannt. Er hat aus unternehmerischer Sicht auch das grösste Interesse, dass die Erreichbarkeit nach dem Ausbau für die Besucherinnen und Besucher gesichert ist. Im bekannten Dreieck zwischen Stadt Luzern, Verkehrsverbund Luzern und

dem Kanton Luzern findet eine Zusammenarbeit statt. Ich bin gerne bereit, die Informationen bezüglich Anzahl geplanter Parkplätze unter vier Augen weiterzugeben.